

Buchbesprechung

CASTROVIEGO, S. et al. (eds.), *Flora Iberica. Plantas vasculares de la Península Ibérica e Islas Baleares, vol. I Lycopodiaceae – Papaveraceae*. LIV + 575 S., 157 Abb. (Strichzeichnungen). ISBN 84-00-06222-1. Real Jardín Botánico, C.S.I.C., Madrid 1986. Preis: Leinen Pes. 2500,—

Insgesamt sieben Herausgeber und 30 Autoren präsentieren den ersten Band dieser Flora eines klar umgrenzten Gebiets. Die einleitenden Seiten enthalten neben den Angaben zu Patronat, Herausgeber, Bibliafikomitees, Beirat, Illustrator (E. SIERRA RÁFOLS), Autoren, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, Einführung, Basisfloren unter Ausschluß Checklist von SMYTHIES (vgl. Feddes Rep., 96, 3, 262, 1985–97, 3/4, 222, 1986 –), die Erläuterung benutzter Abkürzungen und Angabe der Abkürzungen für die Kennzeichnung der spanischen und portugiesischen Provinzen, Andorras und der Balearischen Inseln. Leider ist die beigegebene Karte im Text hinsichtlich der Staatsgrenzen wenig deutlich gekennzeichnet. Die entsprechenden Karten im Vor- und Nachsatz sind hierzu weit aussagekräftiger. Es folgen Schlüssel zur Bestimmung von Pteridophyten, Gymnospermen und Angiospermen für das Gesamtwerk. In diesem einleitenden Teil vermißt man eine Skizze der pflanzengeographischen Verhältnisse der iberischen Halbinsel, die sicher zum Verständnis der Verbreitungsangaben u. a. im Hauptteil sehr beitragen könnte. — Der Hauptteil folgt für die Pteridophyten dem System von PICHI SERMOLLI (1977), für die Gymnospermen ENGLERS Syllabus (1954) und für die Angiospermen STEBBINS (1974), während die Terminologie sich auf FONT QUER (1953) stützt. Die Familien weisen eine einleitende Charakterisierung auf, die bis zu Angaben der Anzahl der Gattungen und Arten und ihrer Verbreitung gehen. Dazukommen bibliographische Angaben und der Gattungsschlüssel. Den Gattungsbeschreibungen sind Artschlüssel nachgestellt. Die Artbeschreibungen enthalten gültige Namen, Synonyme, allgemeine Verbreitung, Ikonographie, Diagnose, Chro-

mosomenzahl, Hinweise zur Ökologie, Phänologie, Chorologie, evtl. Kennzeichnung als Endemit, spezielle Verbreitung durch Aufzählung der Provinzen, Volksnamen, Häufigkeitsangabe, gelegentliche Hybridisierungen und Bemerkungen über möglichen Nutzen etc. Sehr übersichtlich und konsequent also gegliedert. Dazu erfreulich klare, einprägsame und wesentliche Merkmale herausarbeitende Zeichnungen. Sie sind entweder einer oder mehreren Arten gewidmet, oder es sind Zusammenstellungen von Samen-, Blattformen, auch von der Variabilität bestimmter Merkmale u. ä. Sie sind nach Ausführung und Textbezug beachtlich. Hervorzuheben ist auch diesorgfältige Angabe der Vergleichsmaßstäbe. — Reizvoll ist es, einzelne Teile der ‚Flora . . .‘ mit der Checklist von SMYTHIES zu vergleichen. So führt dieser z. B. für *Isoetes* 8 Arten auf, während hier nur 7 jedoch mit 2 Unterarten genannt sind. Oder SMYTHIES Angabe von 7 *Equisetum*-Arten, während die ‚Flora . . .‘ zusätzlich noch *E. sylvaticum*, allerdings mit Fragezeichen, nennt. — Enthalten sind 27 Familien der Pteridophyten, 4 der Gymnospermen und 7 der Angiospermen (Lauraceae – Aristolochiaceae – Ceratophyllaceae – Nymphaeaceae – Ranunculaceae – Berberidaceae – Papaveraceae). Abschließend findet sich ein umfangreicher Anhang (S. 470–575). In ihm sind zu finden: Autorenverzeichnis, Zeitschriftenabkürzungen, Abkürzungen häufig zitierter Werke, ein Verzeichnis für Artnamen usw., Erläuterung einiger Termini, Hinweise auf Veröffentlichungen zu Gattungen und höheren Rangstufen in ‚Anales des Jardín Botánico de Madrid‘, Abbildungsverzeichnis und endlich Register der Volksnamen sowie der wissenschaftlichen Namen. Ein solide gebautes Werk, eigentlich von Anfang bis zur Aufschließung. Bedauerlich, daß im Rezensionsexemplar ein halber Bogen nicht ausgedruckt ist — Bleibt zu hoffen und zu wünschen, daß dem Band I dieses in Herausgabe und Autorenschaft internationalen Werkes bald die übrigen Bände folgen, damit eine komplette moderne Flora für das Gebiet vorliegt,

G. NATHO, Berlin